

JORDSAND aktuell

Mitgliederversammlung am 21. April 2018

Die Mitgliederversammlung war mit etwa 75 Personen gut besucht und verlief in angenehmer Atmosphäre. Absolutes Novum: Für alle Vorstandsmitglieder war es der erste Rechenschaftsbericht in diesem Amt, da sie entweder von der Mitgliederversammlung 2017 gewählt worden waren oder durch Nachbesetzung noch später ins Amt gekommen sind.

Mathias Vaagt und weitere Vorstandsmitglieder haben die Arbeit des turbulenten Jahres seit der letzten Mitgliederversammlung ausführlich dargestellt und vor allem auf die Problempunkte hingewiesen. Ein Schwerpunkt der künftigen Arbeit soll die Fortsetzung der begonnenen finanziellen Konsolidierung sein. Die personelle Neuaufstellung (Geschäftsführerin, Regionalstelle Nordfriesland, Mediendesign und Fundraising) steht vor dem Abschluss.

Sehr viel Aufmerksamkeit hat die Übernahme der Arbeit des ausgeschiedenen Geschäftsführers Thorsten Harder gebunden, da viele Vorgänge nur sehr unzureichend dokumentiert worden sind.

Zur Klärung wichtiger Fragen in verschiedenen Schutzgebieten haben sich die Vorstandsmitglieder (unterstützt von Rolf de Vries) engagiert. Der Vorstand möchte die Schafhaltung auf längere Sicht abgeben und den Verein Jordsand wieder auf seine origi-



Mathias Vaagt, Steffen Gruber, Rolf de Vries, Jens Umland und Sebastian Schmidt auf der Mitgliederversammlung (von links).
Foto: Thomas Fritz

nären Aufgaben als Vogelschutzverein konzentrieren.

Der Jahresabschluss 2017 wurde auf Antrag der Kassenprüfer gebilligt.

Mit Ausnahme eines ehemaligen Vorstandsmitglieds wurden die übrigen (ausgeschiedenen und aktuellen) Vorstandsmitglieder bei der geheim durchgeführten Entlastung der Vorstände für das Wirtschaftsjahr 2017 entlastet.

Die Mitgliedsbeiträge werden ab 2019 nach kurzer Diskussion auf 55,- € für Einzelmitglieder und 80,- € für die Familien-

mitgliedschaft angehoben.

Gewählt wurden Eckart Schrey in den Beirat und Thomas Fritz als Beisitzer in den Vorstand.

Aufgrund der neuen Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) wird das Protokoll der Mitgliederversammlung nicht auf der Website veröffentlicht, sondern einzelnen Mitgliedern auf Wunsch zur Verfügung gestellt (Anfrage an mitgliederservice@jordsand.de).

Jens Umland & Thomas Fritz

Neue Dünenrangerin auf Helgoland

Seit 2015 leisten wir unsere Schutzgebietsarbeit auf der Helgoländer Düne gemeinsam mit der Gemeinde. Eigens für diese Tätigkeit wurde von der Gemeinde Helgoland die Stelle eines Dünenrangers ins Leben gerufen. In SEEVÖGEL stellten wir dazu Katharina Tilly vor (Heft 1/2016). Nach gut zwei Jahren wertvoller gemeinsamer (Pionier-)arbeit hat sich Katharina entschlossen, sich beruflich nochmal umzuorientieren. Seit einigen Wochen lebt und arbeitet sie am Bodensee auf der schönen Insel Mainau. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich für die immer partnerschaftliche und sehr gute Zusammenarbeit bei ihr bedanken. Sie hat in unseren Augen viel dazu beigetragen, die Betreuung der Düne und der Kegelrob-



Als neue Rangerin wacht Ute Pausch über die Helgoländer Düne und ihre tierischen Bewohner.
Foto: Christopher Mollmann

JORDSAND aktuell

ben weiter zu professionalisieren.

Seit März 2018 haben wir nun eine neue Kollegin: Ute Pausch. Ute wechselte die Insel und kam Anfang des Jahres von Sylt nach Helgoland. Sie ist gelernte landwirtschaftliche Assistentin. Auf Sylt hat Ute einige Jahre bei den *Naturgewalten* in List als pädagogische Mitarbeiterin gearbeitet. Ihre Hauptaufgaben waren dort unter anderem naturkundliche Führungen sowie die Ausstellungsbetreuung. In unseren ersten Gesprächen verriet sie mir, dass sie besonders die Möglichkeit, viel „an der frischen Luft“ zu arbeiten, nach Helgoland

gezogen hat. Als Dünenrangerin obliegen ihr vor allem die Überwachung des Kegelrobbenbestandes und die Information der Dünengäste. Gute Voraussetzungen also, viel Zeit „draußen“ zu verbringen.

Bei ihrer Tätigkeit wird sie über den Sommer von Katrin Wiese (ehemalige Praktikantin beim Verein Jordsand, nun Praktikantin bei der Gemeinde Helgoland) und langfristig von unseren Freiwilligen unterstützt. Ich habe Ute bislang als sehr angenehme, positive und ruhige Person kennen und schätzen gelernt. Ebenfalls profitiert unsere Arbeit von ih-

ren Erfahrungen in List, gemeinsam haben wir schon einige Ideen zur Weiterentwicklung unserer Arbeit auf der Düne gewälzt. Die Tatsache, nun von so vielen Meeressäugern umgeben zu sein, war für sie zwar neu, aber daran hat Ute sich schnell gewöhnt. Ich denke, mit diesen Fähigkeiten wird sie eine tolle Nachfolgerin für den zeitweise sehr anspruchsvollen Job sein. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit!

Rebecca Störmer

Feierliche Eröffnung „... zu Hause im Weltnaturerbe Wattenmeer“

Am 30. März 2018 wurde in feierlichem Rahmen die Fotokunstausstellung „...zu Hause im Weltnaturerbe Wattenmeer“ von Wilfried Dunkel im Nationalpark-Haus Neuwerk eröffnet. Zur Vernissage konnten Carolin Rothfuß vom Verein Jordsand und der Künstler selbst zahlreiche Besucher begrüßen.

Wilfried Dunkel verbrachte sein Leben nahe der Küste, zunächst in Hamburg, heute in Eiderstedt. Schon früh war er im Wattenmeer unterwegs und erkundete die nordfriesische Halligwelt mit dem Seekajak. Immer dabei war die Kamera. Anfangs arbeitete der Fotograf noch analog mit eigener Dunkelkammer, später digital mit Fine Art Printer.

Die Ausstellung widmet sich dem Thema „Weltnaturerbe Wattenmeer“. Der „Nobelpreis für die Natur“ wurde dem Wattenmeer 2009 verliehen. So zeigen Wilfried Dunkels Aufnahmen die Schönheit der Naturlandschaft – mal farbenprächtig wie bei der Blüte der Salzwiese, mal schlicht mit Blick auf die Weite der Wattflächen mit den unendlichen Massen an hellem Sand, kontrastierend zum dunklen Himmel.

Doch zeigt Wilfried Dunkel auch, dass das Wattenmeer schon immer das Zuhause



Wilfried Dunkel und Carolin Rothfuß bei der Ausstellungseröffnung.

unzähliger Menschen war und ist. Alte Siedlungsreste, versteckt auf einer Luftbildaufnahme zwischen mäandrierenden Prieln oder alte Schiffswracks zeugen davon. Ebenso wie die Aufnahmen mit Lokalkolorit: Wattwagenpferde Neuwerks bei ihrer Arbeit, die Gäste der Insel zu transportieren. Historisch zu nennen ist die Aufnahme der Nordbake. Letzten Herbst fiel sie dem Sturm „Herwart“ zum Opfer und ist heute nicht mehr zu sehen.

Wilfried Dunkels Motto besagt „Bilder gehören an die Wand“. Umso mehr freuen wir uns, dass wir für einige Wochen die Wände für seine Bilder stellen dürfen. Die Ausstellung „...zu Hause im Weltnaturerbe Wattenmeer“ ist noch bis Ende Oktober im Rahmen der Öffnungszeiten des Nationalpark-Hauses zu sehen.

(Weitere Infos unter: www.wilfried-dunkel.de)

Carolin Rothfuß

Verein Jordsand – jetzt auch in den Sozialen Medien!

Folgen Sie uns für aktuelle Meldungen aus unseren Schutzgebieten, Neuigkeiten zum Thema Seevögel in Deutschland und weltweit sowie für wunderschöne Tier- und Landschaftsaufnahmen:



facebook.de/verein_jordsand



instagram.com/verein_jordsand



twitter.com/verein_jordsand

Alle Social Media-Kanäle sind auch ohne Registrierung zugänglich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [39_2_2018](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jordsand aktuell 28-29](#)